



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCIX. Kurfürst Friedrich giebt dem Godeke Düsterhorn und seiner Gattin Kathrina ein Kossäthenerbe zu Buch zu Lehn auf Lebenszeit, am 6. Juni 1445.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

vnd Arend Peterfs, Vorstendern Sunte Jurgens to Stendal — to Sunte Jurgens behuff, desse nageschreueene jarlike renthe, belegen in den Dörpern, alle to West Insel ouer Tydeke Langehanfens hoff, huuen vnde tobehoringe, dar vorhen Hans Wilkens uppe wonede, viif schepel roggen vnd vyf schepel gersten, auer Tyle Fischebecks hoff, huuen vnde tobehoringe vierdehaluen schepel roggen vnde vierdehaluen schepel gerste, auer Kannenbergs hoff, huuen vnde tobehoringe andert-haluen schepel roggen vnd anderthaluen schepel gersten, vnde auer dessuluen Kannenbergs hoff, huuen vnde tobehoringe, dar vorhen Cone schulte uppe wonede, sös schepel roggen vnde sös schepel gersten; To Windberge auer Tyle Vagedes hoff, huuen vnde tobehoringe dre schepel roggen, auer Claus Gysen hoff, huuen vnde tobehoringe twe schepel roggen; To Schinne auer Wolden-hagens hoff, huuen vnde tobehoringe twe schepel roggen, auer Jacob Gäden hoff, huuen vnde tobehoringe vier schepel roggen; To Stenfeld auer des Schulten hoff, huuen vnde tobehoringe andert-haluen schepel roggen, auer Schrodgers hoff, huuen vnde tobehoringe anderthaluen schepel roggen — alle jar vppe Sunte Mertens dage to hebbende — vor druttig marck Stendalischer Webringe —. Vnde geschege, dat wy — desse — renthe wedder kopen wolden etc. — Des to — vrkunde hebbe ick Engel Gunther min Insegel, des wy Gregorius vnde Jordan Gunther vns hir to mit gebrucken, — vnde wy Jasper Buckholt vnde Hans Bismarck vnse Insegele — an dessen breff laten hengen, de gegeuen is — Dufent vierhundert, in dem vief vnde viertigsten jare, in Sunte Gertruden dage der hilligen Jungfrowen.

Nach dem Copialbuche des Georgen-Hospitals zu Stendal, von dem Herrn Gymnasial-Lehrer Göthe mitgetheilt.

CCIX. Kurfürst Friedrich giebt dem Godeke Düsterhorn und seiner Gattin Kathrina ein Kossäthen-erbe zu Buch zu Pehn auf Lebenszeit, am 6. Juni 1445.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir von befunderer gunst vnd gnade willen vnsern lieben getruwen Godeken dusterhorne, wonhaftlich In vnserem dorffe zu Buck, katherinen, seiner elichen Hulsfrowen, vnd seinen kyndern eyn kosseten Erbe, n dem gnanten dorffe Buck, nehift by franken Bulen hofe belegen, zu eynem rechten lehen verlihen haben. Vnd wir verlihen auch deme obgnanten Godeken, katherynen, synem elichen wybe, vnd seinen kyndern, die nu am lebende find, das obgnante Cosseten-erbe in dem dorffe zu Buck mit allen seinen zugehorungen vnd gerechtikeiten, die dar ezu gelegt sin, pacht fry, dinst fry, schoez fry vnd czehenden fry zu eynen rechten lehen vnd zu orem libe vnd anders nicht, In crafft vnd macht diesses brieffes, sich des nach allen Irem besten vnd nuczlichsten gewonlichen zu gebruchen, an geuerde etc. — Geben zu Tangermunde, Am Sonntage nach Sandt Bonifacius tage, nach gots gebort vierzenhundert Jare vnd darnach Im funf vnd verezigsten Jare.

R. er Bernd von der Schulenburg, ritter.

Nach dem Churm. Pehns-Copialbuche XIX, fol. 153.